

## Erfolgserlebnisse sind Mangelware

**Jugendfußball:** Nur Arminias B-Mädchen und die B-Junioren des VfL Theesen gewinnen ihre Spiele

**Bielefeld (joe).** Eher schleppend kamen die besten Bielefelder Jugendfußballer aus der Winterpause: Neben den A-Junioren des DSC Arminia Bielefeld mit ihrem 5:1-Erfolg gegen die Hammer SpVg. (wir berichteten gestern) gewannen nur zwei weitere von insgesamt zehn Mannschaften oberhalb der Bezirksliga ihre ersten Pflichtspiele des Kalenderjahres 2019.

### A-Junioren-Landesliga

SC Münster – VfL Theesen 2:1 (2:0). „Aufgrund der ersten Halbzeit haben wir verdient verloren. Wir wollten von Anfang an zunächst kompakt stehen, was leider überhaupt nicht funktioniert hat“, sagte Theesens Trainer Engin Acar nach der Niederlage beim Tabellenvierten, der sich mit diesem Erfolg im Tableau bis auf einen Punkt an den VfL heranschoß. Louis Harman (68.) erzielte auf Pass von Ali-Can Yildirim zwar den Anschlusstreffer, doch zu mehr sollte es trotz einiger Chancen – darunter ein Kopfball an den Pfosten – nicht reichen.

FC Gievenbeck – VfB Fichte 5:0 (0:0). Nach dem 0:0 im Derby gegen den VfL Theesen spielte die Mannschaft von Coach Phillip Wachaczky die dritte torlose Halbzeit in Serie, ehe es für die absteiggefährdeten Hüpker beim Meisterschaftsaspiranten ganz dick kam: „Eigentlich wollten wir in der zweiten Halbzeit noch ein bisschen aggressiver spielen, aber dann bekommen wir zwei ganz exakt geschossene Distanzschüsse rein“, erklärte Wachaczky zu den Toren in Minute 51 und 53. Danach setzte sich für Wachaczky „die individuelle Klasse“ der Gastgeber, unterfüttert durch drei weitere Treffer (54./76./83.), durch.

### B-Juniorinnen-Reg'liga

DSC Arminia – Herforder SV Bor. Friedenstal 4:2 (4:0). „Unsere erste Halbzeit war bombe. Wir haben sehr früh gepresst und den Gegner dadurch zu Fehlern schon tief in der eigenen Hälfte gezwungen“, erläuterte DSC-Übungsleiter Jan Reineke zu den ersten drei Toren von Avien Kröger (9./16.) und Alessia Alfano Dipaola (15.), die alle nach diesem Strickmuster fielen. Kurz vor dem Seitenwechsel konnte Herfords Nationaltorhüterin einen lang geschlagenen Ball von Jana Reitmeier nicht rechtzeitig kontrollieren, so dass der Ball zum 4:0 über die Linie kullerte. Das war die Vorentscheidung. Die beiden Gegner im zweiten Durchgang waren zwar etwas ärgerlich, taten den Siegerinnen aber nicht besonders weh.

### B-Junioren-Landesliga

VfL Theesen – SV Eidinghausen-Werste 5:1 (2:0). Nach zehn Minuten Anlaufphase auf dem nicht optimal zu bespielenden Rasenplatz an der Gaudigstraße „haben wir den Ball immer besser laufen

lassen und einen ungefährdeten Sieg eingefahren. Den Schwerpunkt im Training auf Torabschluss zu setzten, hat sich ausgezahlt“, sagte Trainer Christian Kerksieck. Vor allem das 4:1 (70.) durch Oltian Bajraktars Schuss aus 25 Metern in den Winkel „war sehr sehenswert“ (Kerksieck). Die weiteren Tore: 1:0 und 3:0 (16./44.) Paul Ristau, 2:0 (37.) Maximilian Ejeagwu, 3:1 (61.) und 5:1 (78.) Melik Topuz.

FC Gievenbeck – DSC Arminia II 5:0 (1:0). Eine Woche vor dem Derby gegen den VfL Theesen erwischte die Mannschaft von Coach Marcel Drobe keinen guten Tag. Beim Rangfünften kam der Tabellenachte zehn Minuten nach dem Wiederanpfiff in Schlingern: Drei Gegentreffer innerhalb von zwölf Minuten (50./60./62.) besiegelte die Niederlage, zudem traf Gievenbeck nach 34 Minuten sowie in der Nachspielzeit (80.+1). „Wir kommen eigentlich gut aus der Pause, doch leider laden wir den Gegner zum 2:0 ein, weil wir einen unnötigen Querpass spielen“, erklärte Drobe.

### C-Junioren-Regionalliga

DSC Arminia – Alemannia Aachen 1:1 (1:0). „Die Jungs waren im Spiel sehr nervös. Das Ergebnis ist verdient, weil wir den Gegner nicht dominiert haben“, erläuterte DSC-Trainer Petar Slavov nach dem Remis des Tabellenneunten gegen die drei Ränge und zwei Punkte schlechter dastehende Alemannia. Alexander Ens hatte die Schwarz-Weiß-Blauen nach nur sieben gespielten Minuten in Führung gebracht, doch sein Treffer sollte nicht zum Sieg reichen: „Vor dem 1:1 können wir den Ball drei Mal klären“, monierte Slavov zum Aachener Tor nach 61 Minuten.

VfL Theesen – MSV Duisburg 0:2 (0:1). Ein Elfmeter (26.) und ein weiterer Treffer reichten den Gästen, um den VfL weiterhin auf den ersten Punkt in der höchsten Spielklasse warten zu lassen. Einen Wechsel gibt es auf der Trainerbank des VfL: Asef Duratovic sitzt dort ab sofort neben Marcel Todte, weil Chris Heidemann nicht mehr zum Trainerstab gehört.

### U-14-Nachwuchscup

Bayer Leverkusen – DSC Arminia 4:0 (2:0). „Im Heimspiel gegen Bayer hatten wir 28 Torschüsse – jetzt waren es nur vier“, sagte Trainer Gabriel Imran nach der klaren Niederlage beim Rangvierten. Mit den Zahlen unterstrich er schwachen Tag seines Teams, das den ersten Vergleich nur 2:3 verloren hatte. „Leider haben wir unsere schlechteste Saisonleistung abgeliefert. Mit und gegen den Ball sind wir nicht als Kollektiv aufgetreten“, erklärte Imran, dem nur die ersten 15 Minuten gefallen hatten. Bayer netzte nach 30, 40, +2, 67 und 77 Minuten ein.



Wieder da: Clemens Bachmann (r.) – hier noch im Trikot des VfB Fichte – hat nach einer halbjährigen Weltreise beim VfR Wellensiek angeheuert. Und bei seinem ersten Einsatz gleich zwei Tore erzielt. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

## Wellensiek mit zwei Top-Stürmern

**Amateurlager:** Der Bezirksligist setzt große Hoffnungen in das neue Angriffsduo Bachmann/Fazlijevic. Zwangspause – VfB Fichte kann keinen Rhythmus aufnehmen

Von Nicole Bentrup und Hans-Joachim Kaspers

**Bielefeld.** Überzeugender Auftritt des VfL Theesen, ein kleiner Strauchler des VfB Fichte und Licht und Schatten in der Bezirksliga: Der erste Spieltag der Amateurligen nach der Winterpause zeigte gleich alle Facetten.

### Westfalenliga

„In Rödinghausen muss man erstmal gewinnen“, ordnete Andreas Brandwein, der Trainer des VfL Theesen, den 4:1-Sieg seines Teams beim Tabellenvierten in die Rubrik „durchaus bemerkenswert“ ein. Und auch wenn der Erfolg um ein, zwei Tore zu hoch ausgefallen ist, macht er den Theesenern Lust auf mehr. „Wir wissen jetzt, dass wir auch Gegner, die vor uns stehen, schlagen können“, glaubt Brandwein, dass seine Mannen eine gehörige Portion Selbstvertrauen aus dieser Partie mitnehmen werden. Und hofft, dass alle die „nötige Galligkeit“ mitbringen, um sich in den nächsten Wochen tabella-

risch noch ein Stück weit zu verbessern. Wenn alle gesund bleiben, sei das durchaus möglich, befindet Brandwein – der Aufsteiger könnte somit eine sorgenfreie Saison genießen.

### Landesliga

Ganz so locker kann der VfB Fichte die Sache nicht sehen. Noch stehen die „Hüpker“ an der Spitze der Landesliga, drei Punkte vor dem TuS Tengern. Doch von einem großen Polster kann keine Rede sein, denn der Verfolger des VfB Fichte hat zwei Spiele weniger absolviert. „Wir müssen auf uns schauen und unsere Spiele gewinnen“, sagt Co-Trainer Güven Aydin. Mit dieser Marschroute liegt er nicht falsch, dennoch ärgert er sich über die nun folgenden, zwei spielfreien Wochen. In der Zeit bis zum 10. März (da spielt Fichte in Eidinghausen) kickt Tengern noch zwei Mal und könnte somit mit zwei Siegen an den „Hüpkern“ vorbeiziehen. „Die Saison ist noch lang, wir haben alles in der eigenen Hand und wir wollen uns von oben

nicht verdrängen lassen. Außer dem liegt der Druck ja bei Tengern“, bleibt Aydin gelassen.

### Bezirksliga

Mit viel Schwung und großer Spielfreude ist der VfR Wellensiek aus der Winterpause gekommen. „Unsere Offensivleistung hat richtig Spaß gemacht“, meinte Trainer Dominik Popiolek nach dem 3:1 in Friedrichsdorf, bei dem mit Bachmann und Routinier Fazlijevic das neue Sturmduo für alle drei Treffer verantwortlich zeichnete.

„Clemens brennt in jedem Training und ist echt gut drauf“, freut sich Popiolek über den Transfercoup mit Bachmann, der nach seiner halbjährigen Weltreise nicht etwa zum VfB Fichte zurückkehrte, sondern eine Klasse tiefer beim VfR anheuerte. „Ich war schon vor seiner Abreise mit ihm in Kontakt und bin glücklich, dass es geklappt hat“, sagt sein neuer Coach, der im Übrigen mit dem vom FC Altenhagen gekommenen Sergej Krassmann ein weiteres Angriffs-Ass im Ärmel hat. „Sergej hat nach

seiner Einwechslung gleich für Furor gesorgt und zwei Chancen sehr gut vorbereitet“, lobt Popiolek, der sich allerdings in der Frage, wo die Reise für den neuen, erstarkten VfR Wellensiek noch hingehen könne, bedeckt hält. „Wir wollen erst einmal die jetzt folgenden Derbys gegen Dornberg, Canlar und den SCB abwarten“, sagt der VfR-Trainer. Dann könne man schon eher sagen, „ob wir Achter werden oder ob es noch weiter nach oben gehen kann“.

Durch die Niederlage in Kirchlegern rutschte der TuS Jöllenbeck auf den dritten Tabellenplatz ab und hat nun zehn Punkte Rückstand auf Primus Bad Oeynhhausen. „Platz eins ist weg, aber Platz zwei behalten wir im Auge – es ist ja noch genug Zeit“, sagt Trainer Tobias Demmer. Die Zielvorgabe zu Beginn der Saison lautete, dass der TuS oben mitspielen wolle. „Das ist auch nach wie vor so“, bestätigt Demmer, für den das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen ist: „Das erste Spiel nach dem Winter ist immer schwierig.“

## Ganz entspannt in den zweiten Saisonteil

**Frauenfußball:** Trotz leichter Anlaufschwierigkeiten lässt sich Arminia vom 1. FC Köln II nicht vom Kurs abbringen. Trainer Wuckel konstatiert in der zweiten Halbzeit schon eine Steigerung seines Teams

**Bielefeld (dogi).** „Für das erste Spiel war das völlig okay“, kommentierte Arminias Mittelfeldstrategin Friederike Schaaf den umkämpften 3:1-Erfolg ihres Teams über den 1. FC Köln II zum Rückrundenstart. „Man muss auch bedenken, dass wir in der Vorbereitung aufgrund diverser Verletzungen und Krankheiten eigentlich nie komplett waren und uns erst noch ein bisschen finden müssen“, erläuterte Schaaf, warum es im Kombinationsspiel des souveränen Regionalliga-Spitzenreiters vor allem in der ersten Halbzeit noch spürbar knirschte.

Auch Markus Wuckel war zufrieden, vor allem weil seine Mannschaft gegen die körperlich sehr präsenten Kölnerinnen gut dagegehalten und wenig zugelassen hatte. „Im ersten Durchgang haben wir noch einige Male zu spät abgespielt, das war nach der Pause eindeutig besser“, meinte der DSC-Coach, der mit Genugtuung registrierte, dass sich die Offensivabteilung nach dem Wechsel einige hochkarätige Chancen erarbeitete. Vor allem Sarah Grünheid hätte



Frühlingserwachen: Die Kreuzbandriss-Rekonvaleszentinnen Laura Liedmeier (l.) und Chantal Campos Chavero genossen die Sonne. FOTO: ZOBE

ihr Torkonto bei zwei guten Möglichkeiten in der 65. und 73. Minute locker aufstocken können, scheiterte aber beide Male im 1:1-Duell an der FC-Keeperin Friederike Keppner. Was von außen so wirkte, als habe Arminias Torschützin vom Dienst nach der Winterpause noch nicht ganz den richtigen Touch, erklärte ihr Coach nach der Partie mit einer Wadenverletzung: „Sarah hat seit dem Spiel in Duisburg Probleme. Ich bin froh, dass sie überhaupt spielen konnte, aber natürlich fehlte es ihr heute ein wenig an der Spritzigkeit.“

Die entwickelte vor allem Sophia Thiemann, deren sehenswerte Sprints über die linke Außenbahn für ein Raunen im Publikum sorgten. Leider brachte die junge Ex-Herforderin diese guten Ansätze nicht zu einem für ihre Mitspielerinnen verwertbaren Ende – aber das wird sich im Verlauf der nächsten Wochen sicher noch ändern.

Nach dem sonntäglichen Heimauftakt stehen für die Bielefelderinnen jetzt zwei Auswärtsspiele in Aachen (24. Februar) und Böckendorf (2. März) an.



Harter Zweikampf: Im Spiel des VfL Theesen gegen Eidinghausen ging es ordentlich zur Sache. FOTO: ANDREAS ZOBE